



(Gewerkschaft Deutscher Schriftsteller)

Geschäftsstelle:

Berlin W. 35

Schöneberger Ufer 25

Telefonnummer: Lühew 8430

Banffente: Dresdener Bank, Kasse B
Potsdamer Straße 20

Postfachente: Berlin Nr. 11 527

Berlin Den 13. Juni 1923

Herrn

Dr. Gerhart Hauptmann

Agnetendorf / Regb.

Sehr verehrter Meister!

Darf ich mir erlauben, Sie für folgende, sehr wichtige Angelegenheit kurz zu interessieren? Nach dem grossen Hilfswerk der Notgemeinschaft der Wissenschaft wird jetzt von der Regierung mit Unterstützung der beteiligten Kreise auch eine Notgemeinschaft der Künste geplant, deren Statut dem Reichstag vorgelegt werden soll. Die zwischen den Schriftstellern, bildenden Künstlern, Musikern usw. bestehende Arbeitsgemeinschaft hat auch der beabsichtigten Regierungsvorlage die schwersten Befürchtungen aussprechen müssen, dass hier eine lediglich bürokratische Einrichtung entsteht, die den beteiligten Kreisen die ehemals versprochenen Befugnisse der Mitverwaltung wieder entzieht und demgemäss ein gross geplantes Kulturwerk völlig zu seinen Zweck zu bringen droht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Schriftsteller, bildenden Künstler, Musiker usw. fordert die Errichtung der Notgemeinschaft der Künste als eines Selbstverwaltungsorgans, über dessen Einrich-



...ung und Wirksamkeit sie als die künstlerisch Sachverständigen mit
zu entscheiden haben. Demgemäß bitte ich Sie, unsere Angelegen-
heit mit einer kurzen Erklärung etwa folgenden Wortlauts zu unter-
stützen:

Auf Veranlassung des Schutzverbandes deutscher
Schriftsteller unterstütze ich die an die Fraktionen
des Reichstags gehende Eingabe betr. Notgemeinschaft
der Kunst durch meine Unterschrift.

In dem ich mir noch hinzuzufügen erlaube, dass
wir uns nur auf Ihre, Max L i e b e r m a n n's und Richard
S t r a w s' Unterschrift beschränken wollen, empfehle ich mich

mit verbindlichen Grüßen

als Ihr sehr ergebener
Schutzverband deutscher Schriftsteller

Walter Hasenclever

ok
11.11.13